

Zweckverband Nahverkehr Westfalen – Lippe NWL

5. Sitzung der Verbandsversammlung NWL am 19.03.2009
in Siegen-Geisweid

Öffentliche Sitzung

TOP: 6

Vorlage: 06/09

Sachstand Investitionsförderung gemäß § 12 ÖPNVG

Grundlagen:
ÖPNVG NRW

Berichterstatter:
Herr Geuckler

Begründung:
- siehe Fortsetzungsblätter –

Kosten:

7,29 Mio. € 2009 aus Mittelzuweisungen des Landes gem. § 12 ÖPNVG
2,67 Mio. € 2010 aus Mittelzuweisungen des Landes gem. § 12 ÖPNVG
0,90 Mio. € 2011 aus Mittelzuweisungen des Landes gem. § 12 ÖPNVG
0,24 Mio. € 2012 aus Mittelzuweisungen des Landes gem. § 12 ÖPNVG

Beschlussfassung NWL:

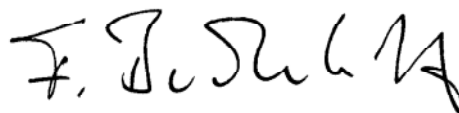
Vorherige Zustimmung der Mitgliedsverbände erforderlich:	Ja:		Nein:	X
Einfache Mehrheit:		$\frac{2}{3}$ Mehrheit:	X	Einstimmig:

Beschlussvorschlag:

1. Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstand zur Investitionsförderung nach § 12 ÖPNVG zur Kenntnis
2. Die Verbandsversammlung beschließt den Maßnahmenkatalog nach § 12 ÖPNVG NRW für 2009



Winfried Stork
Verbandsvorsteher NWL



F. Beckehoff
Vorsitzender der Verbandsversammlung

Investitionsförderung gemäß § 12 ÖPNVG

Begründung:

1. Sachstand Investitionsförderung nach § 12 ÖPNVG

Mit Datum vom 01.01.2008 wurden von den Bezirksregierungen Arnsberg, Detmold und Münster 160 Altvorhaben (Top 7, 2. Verbandsversammlung NWL am 28.05.2008) übernommen. Im Jahr 2008 konnten von diesen Altvorhaben vierunddreißig abgerechnet und abgeschlossen werden. Weitere elf Vorhaben sind abgerechnet, hier müssen von den Vorhabenträgern gegebenenfalls noch Zinszahlungen geleistet werden. Zum 01.01.2009 hat sich somit der Bestand der Altvorhaben von 160 auf 115 reduziert. Für weitere sechzehn Vorhaben liegen die Schlussverwendungsnachweise vor. Die Nachweise werden z. Z. geprüft und in diesem Jahr abgerechnet.

Im Jahr 2008 wurden alle Mittelabrufe für die Altvorhaben in der vom Antragsteller gewünschten Höhe erfüllt. Insgesamt wurden für die im Bau befindlichen Projekte ca. 18 Mio. € an Zuwendungen gezahlt. Die weitere Finanzierung der 115 Altvorhaben für die Jahre 2009 fortfolgende ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Mittel nach Entflechtungsgesetz bzw. Regionalisierungsmittel vorgesehen in Mio. €						
	2009	2010	2011	2012	2013	Folgejahre
115 Altvorhaben	20,72	10,69	5,54	2,01	0,00	4,66

Regionale Verteilung der Altvorhaben:

ZV	Vorhaben Gesamtanzahl	Noch zu zahlende Zuwendung Mio. €	davon Stadtbahn	Zuwendung in Mio. €
VVOWL	25	7,47	4	3,07
nph	5	1,80		
ZVM	35	10,05		
ZRL	38	18,90		
ZWS	12	5,40		
Summe	115	43,62		

2. Neuanmeldungen

Dem NWL liegen mit Stand vom 18.02.2009 einundachtzig neu gemeldete Vorhaben mit Gesamtkosten von 32,9 Mio. € vor (Anlage 1). Die von den Antragstellern geschätzten Zuwendungen belaufen sich auf 23,9 Mio. €.

Investitionsförderung gemäß § 12 ÖPNVG

Die von der Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 28.05.2008 beschlossenen fünf Zusammenhangsmaßnahmen (Unna „Überdachung Bahnsteigzugang“ (2011), Drensteinfurt „Verknüpfungspunkt Bf. Rinkerode“ (2009), Olpe „Neubau ZOB“ (2010), moBiel „Umsteigeanlage Sieker“ (2009) und Petershagen „ZOB Marktplatz“ (2009) sind in den Neuanmeldungen enthalten.

Die Verteilung der Neuanmeldungen auf die fünf Mitgliedsverbände ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

ZV	Vorhaben Gesamtanzahl	Gesamtzuwendung Mio. €	davon Stadtbahn	Zuwendung Mio. €
VVOWL	26	10,67	7	5,56
nph	11	1,44		
ZVM	30	8,55		
ZRL	10	2,02		
ZWS	4	1,24		
Summe	81	23,92	6	5,56

Die Beginnjahre wurden bei den Antragstellern nachgefragt und verteilen sich wie folgt:

2009: 43 Vorhaben mit Gesamtzuwendung von 11,1 Mio. €

2010: 29 Vorhaben mit Gesamtzuwendung von 7,14 Mio. €

2011: 8 Vorhaben mit Gesamtzuwendung von 4,84 Mio. €

2013: 1 Vorhaben (im Zusammenhang mit dem Ausbau einer Verkehrsstation nach MOF 2) mit Gesamtzuwendung von 0,9 Mio. €

3. Vorschlag für einen Maßnahmenkatalog

Mit Bescheid vom 25.02.2009 hat die Bezirksregierung Arnsberg dem NWL für 2009 Mittel in Höhe von 7,29 Mio. € nach § 12 ÖPNVG NRW zugewiesen. Die Mittel nach § 12 ÖPNVG NRW können über einen Zeitraum von 18 Monaten ab dem 1.1. eines Jahres verwendet werden. Danach sind sie an das Land zurückzuzahlen.

Dieser Betrag kommt durch das Anrechnungsverfahren, das im § 12 (4) ÖPNVG NRW festgeschrieben ist, zustande. Der Anrechnungsbetrag setzt sich aus der Differenz der Bewilligung zum 1. Januar 2008 abzüglich der tatsächlichen geleisteten Zahlungen am 31.12.2008 zusammen. Dieser Anrechnungsbetrag wird von der Bewilligung des Folgejahres abgezogen. Das Ergebnis wird von dem NWL zustehenden Anteil der Investitionspauschale (16,8 Mio. €) abgezogen. Daher steht 2009 ein Betrag von 7,29 Mio. € zusätzlich zur Verfügung.

Investitionsförderung gemäß § 12 ÖPNVG

Unter diesen Rahmenbedingungen ist die Aufnahme von Vorhaben in ein Förderprogramm ab 2009 möglich.

Die Zuwendungen würden sich bei den gemeldeten Vorhaben wie folgt verteilen:

Beginnjahr	Gesamtzuwendung	2009	2010	2011	2012	2013
(1) Prognose		7,29	<u>10,0</u>	<u>11,4</u>	<u>13,8</u>	<u>16,8</u>
(2) 2009	11,1	7,29	<u>2,67</u>	<u>0,90</u>	<u>0,24</u>	<u>0</u>
Differenz (2) – (1)		0,00	7,33	10,50	13,56	16,8

Die Vorhaben lassen sich in der Regel auf Grund der planerischen und bautechnischen Vorbereitung der Einzelvorhaben nicht in einem Haushaltsjahr abwickeln, daher verteilen sich die Mittel über mehrere Haushaltsjahre.

Auf Grund der planerischen und bautechnischen Vorbereitung der Einzelvorhaben wird empfohlen, einen Maßnahmenkatalog der für das Beginnjahr 2009 angemeldeten 43 Vorhaben (**Anlage 1**) zu beschließen. Die finanzielle Abwicklung ist mit den zur Verfügung stehenden Mitteln sichergestellt.

Für das Jahr 2010 sind in der Prognose Mittel von 10 Mio. € unterstellt. Konkretere Aussagen über die voraussichtlich im Jahr 2010 zur Verfügung stehenden Mittel können Ende 2009 erfolgen. Ab dem Jahr 2011 kann eine Prognose von mindestens 11 Mio. € angenommen werden, die sich voraussichtlich ab dem Jahr 2013 bei der gesetzlich festgelegten Summe von 16,8 Mio. € einstellt.

Aktuell gilt die in der Verbandsversammlung am 14.01.2008 beschlossene Förderrichtlinie. Zurzeit laufen Gespräche mit den Mitgliedsverbänden über eine Weiterentwicklung der Förderrichtlinie, der Arbeitskreis der Kreise und kreisfreien Städte wird in die Abstimmungen einbezogen, die Beschlussfassung erfolgt im Laufe des Jahres 2009 in der Verbandsversammlung.